

**Datum:** 27. Januar 2019

**Thema:** *Verdrehtes Evangelium*

**Texte:** *Gal 1,1-9 / Eph 2,8-9*

**Predigt:** *Lars Müller*

### **Einleitung**

Markus hat letzten Sonntag davon gesprochen, in welchen Umständen dieser Brief und vor allem auch die Gemeinden im Galatien entstanden sind. All das erlebte führte zu einer emotionalen Beziehung mit den Gemeinden. So erstaunt es nicht, dass im Galaterbrief die von Paulus bekannte Einleitung mit Lob, Dank und positiven Worten fehlt. Paulus beginnt seinen Brief in dem er sagt: „Liebe Galater um das hier geht's in diesem Brief!“

### **Galater 1,1-9**

### **Das Evangelium**

Hast du dir schon einmal überlegt, wie du das Evangelium an deinem Arbeitsplatz weitergeben würdest? Angenommen du gehst am Montag auf die Arbeit und du kommst mit einem Mitarbeiter/in auf das Thema Christ sein zu sprechen. Was würdest du ihm sagen was ein Christ ist? Ein Christ geht am Sonntag in die Kirche, oder ein Christ zahlt den zehnten, er arbeitet in der Kirche mit?

Paulus bringt den Kern des Christ seins in diesen ersten neun Versen voll auf den Punkt. Aber lasst uns Schritt für Schritt durch diesen Text gehen.

### **1. Galater 1,1-5**

**Paulus, Apostel, 'berufen' nicht von Menschen oder durch menschliche Vermittlung, sondern unmittelbar von Jesus Christus und von Gott, unserem Vater, der Jesus von den Toten auferweckt hat, Gal. 1,1**

An alle die Paulus als Apostel anzweifeln! Paulus begegnet seinen Kritikern in dem er klar macht, dass er kein Missionar der ersten Christen ist. Das was er weiter gibt hat er direkt von Jesus empfangen. Weiter macht Paulus hier klar, dass wir es mit einem lebendigen Gott zu tun haben. Jesus lebt!

**an die Gemeinden in Galatien. 'Ich schreibe euch' im Namen aller Geschwister, die bei mir sind, Gal 1,2**

Einerseits gibt Paulus hier zu verstehen an wen dieser Brief gerichtet ist, andererseits sieht sich Paulus als Teil einer Gemeinschaft. Dies ist deshalb von Bedeutung, weil sich Paulus im Vers 1 von den ersten Christen abgesondert hat. An dieser Stelle macht er nun deutlich, dass sein Evangelium alleine von Jesus kommt, er aber nicht getrennt von der Gemeinde in eigener Mission unterwegs ist.

**und wünsche' euch Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater, und von Jesus Christus, unserem Herrn, Gal 1,3**

Solche Verse werden gerne überlesen. Doch sie haben uns inhaltlich sehr viel zugesagt. Gnade und Frieden, beides kommt von Gott. Ohne unser Bemühen!

Spannend ist auch die Reihenfolge die Paulus erwähnt. Kann es sein, dass Frieden aus der Gnade kommt? Und wenn wir Friedlos umhergetrieben sind auf der Suche nach Gnade sind? Nach einem der sagt es reicht! «Es isch guet»

Gnade entspringt dem Herzen Gottes und ist seine – aus unserer Sicht als Empfänger – völlig unverdiente Zuwendung. Gott gibt, weil Er der «Gott aller Gnade» ist (1. Petr 5,10). Nur ein Mensch, der ein tiefes Bewusstsein davon hat, täglich von der Gnade Gottes zu leben, kann den Frieden Gottes geniessen. Wer den «Gott aller Gnade» nicht kennt, weiss auch nichts von dem «Gott des Friedens» (Röm 15,33). Beides ein Geschenk von Christus!

### **Das ist Evangelium**

**der sich selbst 'als Opfer' für unsere Sünden hingegeben hat. Er hat sein Leben hingegeben, um uns von allem Bösen zu befreien, das die jetzige Welt beherrscht, und hat damit den Willen Gottes, unseres Vaters, erfüllt, Gal 1,4**

Kann es sein, dass es schlechter steht um uns wie wir das oft meinen? Zu befreien könnte man auch mit zu retten übersetzen. In der Schweiz haben wir den Rettungsdienst sehr gut organisiert! Wenn wir uns selbst nicht mehr helfen können rufen wir die Rega, den Krankenwagen, die Seerettung, was auch immer für eine Rettung.... Doch ein Retter brauchen wir erst wenn wir uns wirklich nicht mehr helfen können.

Wenn ihr Arbeitskollege/in fragt was ist ein Christ? Kommen oft Antworten wie die, welche ich am Anfang der Predigt erwähnt habe. „Extrem Attraktiv“ – „Extrem Falsch“

Paulus sagt hier: „Ein Christ ist einer der erkennt, dass er einen Retter braucht.“

Unser Christ sein zeichnet sich nicht durch unser Tun aus, sondern durch das, was Jesus getan hat!

Er erlöst uns von diesem Joch, dass wir es selbst bringen müssen! Durch sein Tun werden wir in seine Familie transferiert. Paulus spricht hier zum dritten Mal von „unserem Vater“, und greift damit ein israelitisches Bekenntnis aus Jesaja 63,16 auf. Durch Jesus gehören nun auch nicht Juden zur Gottesfamilie. **dem für immer und ewig die Ehre gebührt. Amen. Gal1,5**

### **Gal1,5**

Das ist der Grund weshalb wir Jesus anbeten! Weil er es gemacht hat, nicht wir!

**Jesus ALLEIN!**

### **2. Galater 1,6-8**

**Ich wundere mich, wie schnell ihr euch von dem abwendet, der euch zum Glauben gerufen hat! Durch Christus hat er euch seine Gnade erwiesen, und ihr kehrt ihm den Rücken und wendet euch einem anderen Evangelium zu. Dabei gibt es doch überhaupt kein anderes**

**Evangelium! Es ist nur so, dass gewisse Leute euch in Verwirrung stürzen, weil sie versuchen, das Evangelium von Christus auf den Kopf zu stellen. Gal 1,6-7**

Ich bin erstaunt und irritiert, dass ihr dieser Gnade den Rücken zuwendet und euch einem Anderen Evangelium zuwendet. Sie fielen nicht zurück in alte Denkmuster des Heidentums, sondern wendeten sich einem anderen Evangelium zu. Was ist passiert? Da kamen Menschen in diese Gemeinde die sagten, Jesus hat euch Anteil an dieser Familie Gottes gegeben, nun aber müsst auch ihr den Sabbat einhalten, euch beschneiden und unsere Gesetze halten. Ihr seid erst richtige Christen, wenn ihr auch Juden werdet. Jesus allein reicht nicht! Es braucht noch eine Eigenleistung.

- Jesus + meine Leistung = Rettung
- Jesus + mein Gebet = Rettung
- Jesus + meine Stille Zeit = Rettung

Die Kultur der Juden sagte Jesus +. Was sagt unsere Kultur?

Wenn du dich richtig ansträngst, kannst du es schaffen. Verlass dich auf dich, du kannst es. Wenn du es richtig machst gelingt es. Es hängt an dir.

Paulus sagt, dass das Jesus + \_\_\_\_\_ Denken ist. Das ist Religion aber nicht Evangelium!

Verdrehtes Evangelium heisst:

- Ich bin gehorsam, **damit** Gott mich liebt.

Evangelium heisst:

- Ich bin gehorsam, **weil** Gott mich liebt.

Weil Gott mich liebt bin ich gehorsam. Ich mache es aus Dankbarkeit, es ist eine Reflektion auf die Liebe Gottes.

**Noch einmal: Durch Gottes Gnade seid ihr gerettet, und zwar aufgrund des Glaubens. Ihr verdankt eure Rettung also nicht euch selbst; nein, sie ist Gottes Geschenk. Sie gründet sich nicht auf menschliche Leistungen, sodass niemand vor Gott mit irgendetwas grosstun kann. Eph 2,8-9**

Es stellt sich die Frage, weshalb betont Paulus das so stark? Es hat wieder mit dem Frieden zu tun.

Wenn es in unserer Beziehung zu Gott auf uns ankommt, werden wir diesen Frieden nicht finden. Es gibt Tage da läuft es super! Doch es gibt auch Tage an denen läuft es uns nicht und wir werden am Boden zerstört sein, weil wir es nicht bringen.

Wie anders ist es, wenn ich euch sage es reicht zu 100% was Jesus getan hat. Das bringt uns Freiheit!

**Doch wer immer euch ein anderes Evangelium bringt – und wäre es einer von uns Aposteln oder sogar ein Engel vom Himmel – , wer immer euch eine Botschaft bringt, die dem Evangelium widerspricht, das wir euch verkündet haben, der sei verflucht! Gal 1,8**

Paulus braucht hier ganz starke Worte um zu zeigen, wie angefochten das Evangelium ist. Egal wer etwas anderes behauptet, es gibt nur ein Evangelium! Und dieses eine Evangelium heisst:

**Es reicht, was Jesus getan hat!** Und das ist ihm so wichtig, dass er es noch einmal wiederholt.

**Wir haben euch das bereits früher gesagt, und ich sage es hiermit noch einmal: Wenn euch jemand ein Evangelium verkündet, das im**

**Widerspruch zu dem Evangelium steht, das ihr angenommen habt, sei er verflucht! Gal 1,9**

**Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:**

- Was würdet ihr euren Arbeitskollegen sagen was das Christ sein ausmacht?
- In einer leistungsorientierten Gesellschaft nichts zu eigenen Rettung beitragen können, was löst das in dir aus?
- Jesus + \_\_\_\_\_, welches verdrehte Evangelium ist in euren Köpfen verankert?

**Lies den Galaterbrief immer wieder durch.**

- Lesedauer nur ca. 20 Minuten.
- Lies den Galaterbrief mit folgendem Blickwinkel:
  - .... wie geschieht Rettung und wie habe ich Gewissheit der Rettung?
  - ...wie kommt mein Gewissen zur Ruhe?
  - ...wie kann ich frei werden und frei bleiben?
  - ...was ist mein Beitrag im Reich Gottes?
  - ...was ist ein vom Heiligen Geist erfülltes Leben?
  - ...wie gehe ich mit Menschen um, welche gestrauchelt sind?

Du wirst noch einige andere Dinge herausfinden. Lass dich überraschen.